

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 11. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Februar 2026)

zum Thema:

Einsatz von Park-Rangern in Hohenschönhausen transparent machen

und **Antwort** vom 26. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Februar 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25192
vom 11. Februar 2026
über Einsatz von Park-Rangern in Hohenschönhausen transparent machen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Stiftung Naturschutz Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben. Da die angefragten „Park-Ranger“ offiziell „Stadtnatur-Ranger“ genannt werden, wird in den Antworten diese Bezeichnung verwendet.

Frage 1:

Wie viele Park-Ranger sind derzeit in Hohenschönhausen im Einsatz und an welchen Standorten sind sie tätig?

Antwort zu 1:

Im Bezirk Lichtenberg sind derzeit eine Stadtnatur-Rangerin und ein Stadtnatur-Ranger im Einsatz. Einsatzgebiete, die in (Neu-)Hohenschönhausen liegen, sind Landschaftsschutzgebiet (LSG) Wartenberger und Falkenberger Feldflur (inkl. Malchower See/ Naturschutzgebiet (NSG) Malchower Aue und NSG Falkenberger Rieselfelder) sowie das LSG Falkenberger Krugwiesen. Das einzige Einsatzgebiet in Lichtenberg, dass nicht in Hohenschönhausen liegt, ist das LSG Herzberge.

Frage 2:

Welche konkreten Ziele verfolgt der Einsatz von Park-Rangern in Hohenschönhausen?

Antwort zu 2:

Die Stiftung Naturschutz Berlin (SNB) teilt hierzu auf Anfrage mit:

„Der Einsatz des Stadtnatur-Ranger-Teams in Lichtenberg (und damit auch in Hohenschönhausen, vgl. Antwort zu Frage 1) wie auch in zehn anderen Berliner Stadtbezirken in Koordination durch die SNB (Der Stadtbezirk Pankow koordiniert den Einsatz ihrer Ranger selbständig.) hat folgende übergeordnete Ziele:

- Mensch-Natur-Interaktion gestalten und verbessern.
- Biologische Vielfalt erhalten, wiederherstellen und fördern.
- Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung sowie Umweltinformation für ein grünes, nachhaltiges sowie klimaangepasstes Berlin ausbauen und stärken, dabei Bürgerinnen und Bürger sowie die Zivilgesellschaft aktiv einbinden.
- Netzwerke, bestehend aus den verschiedenen Naturschutz-Akteuren in behördlichen wie auch verbandlichen Strukturen, auf- und ausbauen, deren Arbeit unterstützen und verstetigen.
- Gemeinsame Handlungsbedarfe identifizieren, erforderliche Maßnahmen unter Bewahrung der bezirkseigenen Vielfalt entwickeln und gemeinsam umsetzen.
- Nach wissenschaftlichen, allgemeingültigen und einheitlichen fachlichen Standards arbeiten und die erforderlichen Anpassungen diskutieren, integrieren und anwenden.

Konkret ist das Bezirksranger-Team regelmäßig in den verschiedenen Einsatzgebieten unterwegs und erfasst dort Tier- und Pflanzenarten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Gewässer- und Amphibienschutz sowie den vielfältigen Hecken in der Feldmark als wertvolle Lebensräume. Spannende Umweltbildungsprojekte, z.B. in Zusammenarbeit mit Lichtenberger Schulen, runden die Arbeit des Teams ab.

Die übergeordneten Ziele sind als Aufgaben in den Handlungsfeldern Personal, Organisation und Kommunikation, Planung und Zusammenarbeit sowie Daten zu verstehen und werden nach Priorität mit Maßnahmen hinterlegt. Dabei arbeiten die im Bezirk Lichtenberg eingesetzten Ranger eng mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, dem Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirkes Lichtenberg sowie anderen Aufgabenbereichen der SNB, insbesondere der Koordinierungsstellen Florenschutz und Fauna, zusammen. Für die Ausübung der für die Zielerreichung notwendigen Tätigkeiten dient ein Jahresplan, der jährlich erstellt und mit allen eingebundenen Akteuren abgestimmt wird.“

Frage 3:

Werden die Park-Ranger in Hohenschönhausen hauptamtlich oder nebenamtlich beschäftigt?

Antwort zu 3:

Die Stadtnatur-Rangerinnen und -Ranger sind hauptamtlich in dem Vorhaben beschäftigt und in 11 von 12 Bezirken (außer Pankow) bei der Stiftung Naturschutz Berlin angestellt.

Frage 4:

Welche Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten übernehmen die Park-Ranger in Hohenschönhausen?

Antwort zu 4:

Die Stadtnatur-Ranger nehmen folgende Aufgaben wahr: Schutz und Pflege von Natur und Landschaft mit dem Fokus auf Schutzgebieten, Umwelt- und Gebietsmonitoring (z.B. Dokumentation von Veränderungen und Vandalismus), Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz Kartierungen, Umweltbildungsarbeit (z.B. Führungen, Qualifizierung von Freiwilligen, Junior-Ranger-Programme), Netzwerk mit Naturschutzverbänden und Öffentlichkeitsarbeit.

Mehr Informationen finden Sie unter <https://www.stiftung-naturschutz.de/naturschutz/stadtnatur-ranger/das-projekt>.

Berlin, den 26.02.2026

In Vertretung
Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt